

Knapper Sieg für die FCN-Boxer

Club-Kämpfer schlagen in Schnaittach die gegnerische Staffel aus Augsburg



Die Boxer des 1. FC Nürnberg (in Blau) und ihre Gäste vom Polizei-Sportverein Augsburg sorgten im Schnaittacher Festzelt mit ihren Kämpfen einmal mehr für einzigartige Atmosphäre vor rund 250 Zuschauern. Fotos: U. Schuster

zwei Kämpfen gewonnen. Nach dreimal einer Minute Boxzeit erhielt der Nürnberger einstimmig von den Kampfrichtern den Klassensieg zugesprochen.

Technik und Taktik wichtig

Berücksichtigt wird neben der Trefferanzahl auch die Technik sowie die Taktik der Boxer. Im Zweifelsfall zählt auch, wer die bessere Verteidigungsstrategie zeigt. In der gleichen Klasse, beim sechsten Kampf, wendete sich das Blatt. Rocaj Besjan im roten Trikot gewann gegen den Frankenmeister aus Nürnberg, Alessio Vicari, der schon in Runde eins seinen

Zahnschutz verlor. Da nützte es auch nichts, dass er als technisch guter Boxer galt. Von vier Kämpfen hatte er zwei schon gewonnen, sein Kontrahent hatte nur einen Kampf in seinem Wettkampfbuch stehen, diesen aber gewonnen.

Bei Kampf zwei im Junior Weltgewicht gingen die Punkte wiederum nach Nürnberg. Der FCN-Boxer Denis Susi stand mit Ahmed Amin im Ring. Die Rundenzeit in dieser Klasse beträgt hier schon zwei Minuten. Nikita Bronik in der blauen Ecke machte es seinem Vereinskameraden nach und siegte beim vierten Kampf. Dies gelang durch einen gezielten

Körpertreffer bereits in der ersten Runde nach 45 Sekunden. Das „Körper-KO“ des Augsburgers wurde als solches auch im Kampfprotokoll vermerkt. Beim Boxen im Halbmittelgewicht der Junioren duellierten sich Julian Timis (Augsburg) und Argient Neziri. Beide Sportler konnten schon zwei Siege verbuchen. Nach der dritten Runde hob Ringrichter Köstler den Arm des Augsburgers zum Zeichen des Kampfsieges nach Punkten.

Bei allen weiteren Duellen dauerte eine Runde nun drei Minuten. Manchmal merkte man es den Athleten an, dass die Wärme im Festzelt auch an der Kondition nagte. Mehrere

Duelle im Halbschwergewicht der Männer boten den Zuschauern bewegenden und spannenden Boxkampf unter den Amateursportlern. Der Augsburgener Karen Saberi setzte gute Treffer gegen seinen Kontrahenten Sascha Sosenstock vom FCN. Beide Boxer hatten noch nie einen Kampf gewonnen. Freuen konnte sich der Nürnberger nach Runde drei über den Sieg. In diesem Duell wurde eine der wenigen Verwarnungen wegen Schlagen mit der Innenhand durch den Ringrichter Richard Hilgert, der zum ersten Mal in Schnaittach mit dabei war, ausgesprochen.

Im Ring standen sich nun gegenüber Ali Sikander

(rote Ecke) und Janek Walch (blaue Ecke). Hier gewann der amtierende Frankenmeister Walch durch KO nach einem Kopftreffer in der dritten Runde. In Folge dieses Knockout wird der Augsburgener für vier Wochen gesperrt. Diese beiden, ebenso bei nachfolgenden Kämpfen zu beobachten, schenken sich nichts. Und anfänglich sah es nicht so aus, als ob der Nürnberger diesen Kampf gewinnt. Der Augsburgener Gegner kassierte hier gleich zwei Verwarnungen wegen unerlaubtem Nachschlagen. Bei der zweiten Verwarnung wurde Ringrichter Hilgert aus Unterfranken sehr deutlich, was den Verstoß des kampferfahrenen Augsburgers betraf.

Ali Mohammad, oberbayerischer Vizemeister im roten Trikot, boxte gegen den ehemaligen Vize-Frankenmeister Arthur Siraew aus Nürnberg in der Männer Halbwelter-Gewichtsklasse. Beide sind mit 19 Kämpfen, bei denen sie überwiegend auch siegten, erfahrene Sportler. Am Ende hob Matthias Sesulka aus der Oberpfalz als Ringrichter den Arm des FCN-Sportlers.

Im zehnten Kampf des Tages versuchten die Fäuste des südbayerischen Meisters im Jugend-Halbschwergewicht, Kevin Paal, Körpertreffer beim bayerischen Vizemeister Temur Narzikulow zu landen. Der Augsburgener stand bereits bei 18 Kämpfen im Ring. Zwölf davon hatte er gewonnen. Auch diesmal siegte er nach Punkten.

„Aufgeben keine Schande“

Bei den Boxern im Männer Weltgewicht sah man nach der Pause ein ungleiches Kräfteverhältnis der Boxsportler. 15 Sekunden vor Ende der ersten Runde warf der Trainer des FCN-Boxers das Handtuch. Die Gesundheit hat Vorrang, dies betonen alle Verantwortlichen im Boxsport. Es sei keine Schande auch einmal das Handtuch zu werfen und aufzugeben.

Beim letzten Kampf im Festzelt standen sich zwei ebenbürtige Amateure im Boxsport gegenüber. Der amtierende schwäbische Meister Jamshid Nuristani in der roten Ecke maß sich mit dem ehemaligen Bundesliga-Boxer Benedikt Volland, der sich letztjährig Bronze bei der Deutschen U21-Meisterschaft sicherte. Beide sind mit 31 Boxvergleichen sehr kampferfahren und beide hatten gleichfalls bisher jeweils 24 Siege für sich verbucht. Mit sehr viel Beinarbeit agierten diese Sportler, ebenso aber mit blitzschnellen Ausweichmanövern von der Faust des Gegners. Das Duell endete regulär in der dritten Runde. Nach Punkten siegte Nuristani vom Augsburgener Polizei-Sportverein.

Begeisterte Fans

Als Stammgast in der Schnaittacher Besucherreihe war der Laufer Hieronymus Munker mit dabei. Nur wenige Male hat er in den vergangenen 40 Jahren nicht als Zuschauer die Möglichkeit genutzt, das Spektakel live vor Ort mitzuerleben. Seit langer Zeit hat es auch der ehemalige Metzgermeister Georg Sperber aus Siegersdorf geschafft, zum Boxen am Festplatz zu kommen. Zuletzt war er einmal vor rund 20 Jahren als Zuschauer dabei. Er bereute sein Kommen nicht und sprach von „Kämpfen mit Herzblut, das gefällt mir besser als bei einem Profikampf“.

UDO SCHUSTER

SCHNAITTACH (us) – Beim Boxvergleich am Kirchweihsonntag im Schnaittacher Festzelt standen sich die Mannschaften des Boxclub des 1. FC Nürnberg und Boxer des Polizei-Sportvereins Augsburg gegenüber. Im Endergebnis aller Wettkämpfe hatten die Gäste aus Augsburg das Nachsehen; der 1. FCN Boxclub siegte mit 12:10. Der kürzeste Kampf dauerte nur 45 Sekunden.

Zu der Boxsportveranstaltung, die seit über 45 Jahren an der Schnaittacher Kirchweih durchgeführt wird, waren rund 250 Gäste gekommen. Alle elf durchgeführten Kämpfe wurden bewertet. Im Kampfgericht war mit Susanne Gorani als Punktrichterin die einzige Frau dabei. Meist waren sich Punkt- und Ringrichter bei der Beurteilung einig, was die Punkteverteilung für die Athleten betraf. Als Ringarzt, der zweimal vom Ringrichter angefordert wurde, war Dr. Karl-Adolf Katelhön im Einsatz. Die Zeitnahme erfolgte durch Jürgen Wopper und die Funktion des Sprechers übernahm der Behringersdorfer Christian Stumpfner. Als Delegierter war Ring- und Punktrichter Werner Köstler aus Oberfranken in Schnaittach aktiv.

Hitzeschlacht im Festzelt

Im Boxing, der mittig im Festzelt aufgebaut war, wurden die Mannschaften sowie die Offiziellen des Boxsportes zunächst vorgestellt; die Gäste in der roten Ecke und der gastgebende Verein vom FC Nürnberg in der blauen Ecke. Dann hieß es Ring frei zur ersten Runde. In einer Hitzeschlacht verlief der Auftritt der Boxer beim Schnaittacher Kirchweih Boxmeeting mit unterschiedlichen Leistungen. Bis zur Pause hatten die Augsburgener Gegner noch keine Punkte sammeln können.

In der Schüler Papier-Gewichtsklasse entschieden die erfahrenen Kampfrichter nach Punkten für Nürnberg. Der junge FCN-Boxer Miguel Vicari bestritt in Schnaittach seinen ersten Kampf - er war heiß auf den Ring, dies merkte man ihm an. Sein Augsburgener Gegner Simon Suppus hatte bereits einen von



Ob bei Schülern, Junioren oder den Duellen der Männer: Die Ringrichter verfolgten die Kämpfe mit Argusaugen.